

Anhang 3: Fallbeispiele

Fallbeispiel 1:

Mussaf ist bei jeder Gruppenarbeit in der Schule ein beliebter Partner. Er ist sozial, kommunikativ und kümmert sich gerne um andere. Bei einer Berufsfeldererkundung hat er den Beruf des Zahnmedizinischen Fachangestellten kennen gelernt und im Internet und auf Social Media eigenständig viele Informationen dazu recherchiert. Er traut sich nicht, seinen Eltern seinen Berufswunsch mitzuteilen weil er denkt, dass sie dagegen sind.

Fallbeispiel 2:

Dilara besucht die 9. Klasse und interessiert sich für den Beruf der Erzieherin. Sie möchte auch ihr Praktikum in diesem Bereich absolvieren. Sie weiß nicht viel über den Beruf, aber ihr Interesse kommt daher, dass sie gerne mit ihren kleinen Cousins und Cousinen spielt und diese „süß“ findet.

Fallbeispiel 3:

Melanie ist die erste in der Klasse, die gefragt wird, wenn es etwas zu reparieren gibt. Beim Girls' Day hat sie den Beruf der KFZ Mechatronikerin kennengelernt und fand es richtig cool in der Werkstatt. Sie möchte gerne eine Ausbildung in diesem Bereich machen, ist sich aber unsicher, weil „da ja nur Jungs sind“. Auch ihre Eltern sind skeptisch, ob sie „es packt“.

Fallbeispiel 4:

Svens Eltern sind Inhaber*innen eines Fliesenlege-Betriebs. Von klein auf ist ihm die Arbeit auf der Baustelle bekannt. Da er der einzige Sohn ist, gehen seine Eltern davon aus, dass er den Betrieb später einmal übernimmt. Sven selber weiß aber eigentlich nicht so recht, was er später einmal werden will.

